

Berlin heute früh

Berliner illustrierte Nachtausgabe

Dieb im Schrank

Im Kleiderschrank einer fremden Kellerwohnung, die er aufbrach, versteckte sich gestern der 33jährige Horst L. aus Kreuzberg vor der Polizei. Er war in einer Klempnerwerkstatt in der Görlitzer Straße (Kreuzberg) beim Diebstahl einer Brieftasche überrascht worden und dann ins Haus Sorauer Straße 13 geflüchtet.

Anzeige

15% billiger bauen -- können jetzt auch Sie, da verschiedene Fertighaus-Firmen ihre Preise bis zu 15% gesenkt haben, dies bedeutet, daß Fertighäuser noch preiswerter wurden. Die Fertighaus-Fachzeitschrift „Fertig bauen“ bringt in Heft 18 neben Fertighaus-Testen und sonstigen Fertighaus-Themen, welche Fabrikate den Preis gesenkt haben. „Fertig bauen“ erhältlich für DM 2,- bei Ihrem Zeitschriftenhändler! Für ernsthaftige Fertighaus-Interessenten gibt es 315 verschiedene Fertighaus-Typen mit Grundriss, Ansicht, Baubeschreibung und 400 Haus-Preisen im „Fertighaus-Katalog“, Umfang 700 Seiten, Preis DM 18,-. Fachschriftenverlag 7012 Saldinen

Tod auf dem Schulweg

Auf dem Weg zur Berufsschule brach gestern früh der 17jährige Gerhard Eschenbach aus Reinickendorf an der Eiswerderbrücke (Spandau) mit einem Herzschlag zusammen. Er wurde von der Feuerwehr tot ins Krankenhaus gebracht. Der Junge trug wegen eines schweren Leidens ein Stützkorsett.

Neu! Elektro-Kachel-Ofen! Neu! preisgünstig, fahrbar, empfehlenswert f. Wohn-, Schlaf-, Kinderzim., Küche, Bad. Wärme f. wenig Geld. Katalog anford. WISO-Werk, Abt. 22, Hbg., Kellstr. 9

25 000 Besucher

Die Fachausstellung für Anstaltsbedarf am Funkturm, die nach zehnjähriger Pause zum erstenmal wieder in Berlin stattfand, schloß gestern ihre Pforten. Sie wurde von etwa 25 000 Besuchern besichtigt.

ROST? LOWE!

Nachts nach Bremen

Eine neue Omnibus-Nachtverbindung von Berlin nach Bremen hat jetzt die Firma Deutsche Land- und Seereisen GmbH eingerichtet. Die Luxusbusse starten jeweils freitags und sonntags um 23.30 Uhr am zentralen Omnibusbahnhof (Funkturm).

Zwischen-Zehen-Pilz

Jucken, Bläschen, Entzündungen zwischen den Zehen und blutige Einrisse bekämpft wirksam

Mykozem

Nur in Apotheken erhältlich

Fußball-Züge

Zum morgigen Hertha-Spiel im Olympiastadion setzt die U-Bahn wieder Sonderzüge zwischen Kottbusser Tor und Olympiastadion ein. Nach dem Spiel verkehren die Züge im Zweieinhalb-Minuten-Abstand. Die Sonderbusse zum Stadion werden wie üblich am Bahnhof Zoo eingesetzt.

Dankschreiben

Der britische Stadtkommandant Nelson überreichte gestern dem bisherigen Präsidenten des Abgeordnetenhauses Otto Bach ein persönliches Dankschreiben des britischen Botschafters in der Bundesrepublik. In dem Schreiben würdigt die britische Regierung Bachs Verdienste um Berlin.

Ärzte-Tagung

Der erste Kongreß der leitenden Krankenhausärzte Europas tagt an diesem Wochenende in Berlin. Besonderes Ziel dieser Vereinigung ist es, im Hinblick auf die Zusammenarbeit der europäischen Länder die Entwicklung im Krankenhauswesen gemeinsam zu beraten und zu fördern.

Chefredakteur: Peter Boenisch. **Stellvertretende Chefredakteure:** Helge Beilke, Harry Hinz, Wilhelm Panzer, Adolf Vohbricht. **Chef v. Dienst Berlin:** J. Frohner. **Verantwortliche Redakteure:** Nachrichten: Rainer Rixen; Politik: Klaus Blume; Sport: Werner Pletsch; Allgemeines: Inge Dähner; Gestaltung: Ulrich Zimmermann; Auto: P. Glöckner; Fotos: Joachim Eichbaum; Deutschland-Serie: Max Glauer; Schulredaktion: Klaus Paulus; Briefe: I. V. Ursula Zachow. **Alle in Hamburg.** **Berlin:** Stellv. Leiter: G. Woyth, L. Bräutigam; Kommunalpolitik: L. Horst, Sport: H. Schmidchen; Schulredaktion: A. Rietzier, Berlin 61, Kochstr. 50, Tel. 6 10 81. **Hamburg:** H. E. Schult, Kaiser-Wilhelm-Straße 6, Telefon 34 91 81. **Hannover:** H. D. Schütze, Goseriede 12, Telefon 2 60 03. **Bremen:** H. Arens, Am Wall 148, Telefon 32 46 61. **Essen:** F. Voss, Sachsenstraße 36, Telefon 22 19 11. **Bonn:** F. L. Müller, Pressehaus 2a, Telefon 2 61 82. **Düsseldorf:** G. U. Camphausen, Brehmstraße 11, Telefon 63 28 63. **Köln:** V. v. Heintze, Breite Str. 70, Telefon 21 07 81. **Frankfurt:** K. Nath, Frankenallee Nr. 71-81, Telefon 23 01 71. **München:** G. Schimm, Schellingstraße 39-41, Tel. 22 23 91/93. **Stuttgart:** H. Körner, Stuttgart-Ost, Richard-Wagner-Straße 1, Telefon 23 45 66/67. **Verlagsleiter:** Hans J. Mesterharm. **Gesamtschulredaktion:** Brigitte Bahrensen, Stellv.: Horst Ansin, Berlin; Kurt Schneider. **Anzeigenpreislisten:** Gesamt- und Hamburg-Ausgabe 22, Berlin-Ausgabe 21. **Verteiler:** Fritz Wirth, BILD täglich außer sonntags im Einzelhandel. **Herstellung:** Hanns Pöschinger. **Verlag v. Redaktion:** Axel Springer & Sohn, Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 6. **Druck:** Axel Springer & Sohn, Berlin.

Kaiserpaar in Berlin Kaiserpaar in Berlin Kaiserpaar in Berlin

Erst Glanz und Jubel, dann Hiebe und Blut



Das Gastgeschenk vom Schah begeistert Bürgermeister Albertz: Welch ein schöner Teppich!



Im Rathaus Schöneberg trug sich das Kaiserpaar in das Goldene Buch der Stadt ein. Rechts Bürgermeister Albertz.

- Feierliche Empfänge
- Wilde Randalierer

Berlin, 3. Juni
Jubel und Buh-Rufe, Rauchbomben und Fahnenwinken für Schah Reza Pahlevi und Kaiserin Farah! Aber der persische Herrscher und seine charmante Gattin kümmerten sich nicht darum. Sie genossen das „Kaiserwetter“ in der deutschen Hauptstadt, das nur durch einen zahnähnlichen Sturzregen unterbrochen wurde. Es begann mit strahlendem Sonnenschein auf dem Flughafen Tempelhof:

Mit 10 Minuten Verspätung setzte die „Boeing 727“ der PanAm zur Landung an. Die Hundertschaft der Schutzpolizei weit draußen auf dem Rollfeld knallte die Hacken zusammen.

Aufgeregt liefen die Männer des Protokolls hin und her. „Bloß keine Panne!“ flüsterte einer schweißblotend.

Roter Teppich

Um 11.13 Uhr führte Protokollchef Dr. Rauch den Schah aus der Maschine und geleitete ihn auf Berliner Boden. Kurze Begrüßung durch den „Regierenden“ Albertz auf einem ausgelegten roten Teppich.

Dann die persische und deutsche Nationalhymne. Zusammen mit Albertz trat der Schah vor eine Mikrophonbatterie. Kaiserin Farah entschwand im bereitstehenden Mercedes 600 — sehr zum Ärger der Fotografen.

Albertz zur Begrüßung: „Es ist uns eine hohe Ehre, Sie in der deutschen Hauptstadt begrüßen zu dürfen.“

Der Schah auf französisch: „Ich möchte den Berliner Wohlgerhen wünschen. Der Aufbau in dieser Stadt hat mich immer sehr beeindruckt.“

Dann stieg der Schah in einen zweiten Mercedes 600. Über Tempelhofer Damm, Mehringdamm, Yorkstraße, Bülowstraße, Nollendorferplatz ging's zum Hilton. Die Berliner standen winkend am Rinnstein. Muttlis hielten ihre Jüngsten hoch.

„Fliegender Einsatz“

Die Polizisten entlang der Fahrtroute atmeten auf: Kein einziger Zwischenfall! Über der Kolonnen Spitze kreiste ein US-Hubschrauber als „fliegender Einsatzleitung“.

Erst vor dem Hilton-Hotel bekam Kaiserin Farah richtig zu Gesicht. Sie lächelte zum ersten Male.

25 Minuten später: Der Schah fährt allein zum Rathaus Schöneberg.

Der erste Empfang war nicht gerade erhehend. Radikalisten warfen Rauchbomben, johlten und gröhnten: „Ho, Ho, Mossadeg!“ (Früherer persischer Ministerpräsident.) Schahtreue Studenten gingen mit Holzstöcken gegen die Randalierer vor. Die Polizei schritt ein. Vom Pferderücken herab hagelte es Hiebe.

Kaiserin Farah kam 15 Minuten später. Inzwischen hatten der Schah und Albertz unter vier

Augen (mit Dolmetscher) gesprochen.

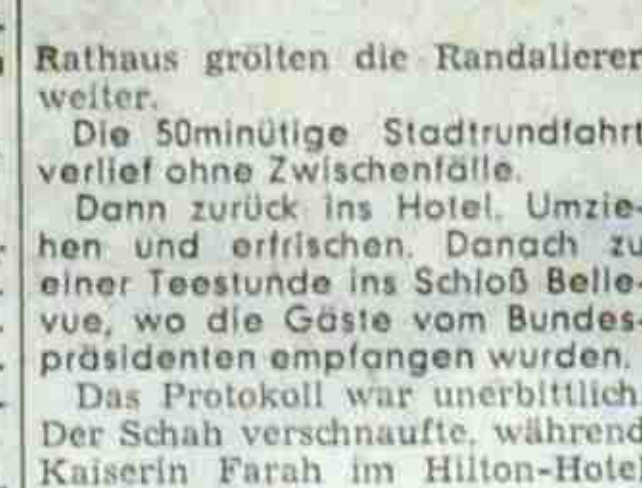
Dann Einzelzeichnung ins Goldene Buch. Albertz: „Wir sind alle aufeinander angewiesen.“ Der Schah: „Wir müssen auf internationaler Basis gegen das Elend vorgehen.“

Dann Geschenktausch: Albertz erhielt einen wertvollen Perserteppich. Die Gegengabe: Ein Schachspiel mit Porzellanfiguren und ein Tee- und Kaffeeservice „Kurland“.

Dann konnte das Herrscherpaar verschlafen. In der Brandenburghalle war eine festliche Frühstückstafel gedeckt. Vor dem



Gröhlende Radikalisten warfen vor dem Rathaus Schöneberg Rauchbomben.



Interessierte Zuschauer bei der Stadtrundfahrt: Zwei Russen.

Rathaus grölten die Randalierer weiter. Die 50minütige Stadtrundfahrt verlief ohne Zwischenfälle.

Dann zurück ins Hotel. Umziehen und erfrischen. Danach zu einer Teestunde ins Schloß Bellevue, wo die Gäste vom Bundespräsidenten empfangen wurden.

Das Protokoll war unerbittlich. Der Schah verschaffte, während Kaiserin Farah im Hilton-Hotel eine Modenschau sah.

Schreihälsa

Um 19 Uhr fand sich das Herrscherpaar im Schloß Charlottenburg zu einem festlichen Empfang ein. Über 2000 Schaulustige erwarteten sie. Aber auch 200 Schreihälsa. Farah trug ein zyklamfarbendes langes Kleid, der Schah einen schwarzen Anzug.

Das Kaiserpaar war ständig umlagert. Hauptthemen bei den Damen: der Charme und die Schönheit der jungen Kaiserin. Nach 40 Minuten ging es dann zur Oper, wo es zu einer blutigen Schlacht zwischen der Polizei und Randalierern kam.



Gröhlende Radikalisten warfen vor dem Rathaus Schöneberg Rauchbomben.



Schatreue Studenten gingen mit Holzknütteln gegen die Randalierer vor.

VERLANGEN SIE
HESCO
HÜNERSUPPE
die Exquisite
Ochsenfleischsuppe
Rindfleischsuppe
MESSLER & CO - HILDEN

„Mit die Schnauze könnt linksintellektuelle Randalierern ver'n!“

● Friedlicher Vormittag. Zahlreiche Berliner jubelten und winkten dem persischen Kaiserpaar auf der Fahrt zum Rathaus Schöneberg zu. Die Polizei atmete auf: Kein einziger Zwischenfall! Erst am späten Abend kam es zu blutigen Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und der Polizei.

Kräftevolle, gesunde Kinderfüße

BERKEMANN
Sanität
NACH PROF. THOMAS

Erhältlich nur in Sanitätgeschäften, Bandagisten, Orthopäden, Orthopädischen Werkstätten

